



FREIWILLIGE FEUERWEHR Lz. WÖRTH



Mitteilungsblatt der Freiwilligen Feuerwehr der Markt-
gemeinde Rauris Lz. **WÖRTH**

Einweihung der neuen Einsatz-
zentrale für Feuerwehr und
Bergrettung



DER WÖRTHER FLORIAN

www.ff-woerth.rauris.net

**Februar
2013**

Zugestellt durch Post.at

Herausgeber: Freiwillige Feuerwehr der Marktgemeinde Rauris LZ WÖRTH
A-5661 Rauris / Wörth, Kommandant: OBI Herbert Mühlthaler
Gestaltung: OV Armin Wanke, Schriftführer
Homepage: ff-woerth.rauris.net E-Mail: ff.woerth@rauris.net



Werte Gemeindebürger, geschätzte Gönner und Mitglieder der Feuerwehr Wörth!

Es ist vollbracht, ein großartiges Jahr ist zu Ende gegangen und ich glaube wir alle sind voll Stolz, Wörther und Buchebener Feuerwehrleute zu sein. Gemeinsam haben wir es geschafft einen Meilenstein für zu Zukunft zu setzen. Mit der neuen Einsatzzentrale für die Feuerwehr und Bergrettung sowie dem neuen Tanklöschfahrzeug sind wir technisch auf einem sehr hohen Stand. Mit unserer großen und gut ausgebildeten Mannschaft können wir für Sicherheit in unserem Tal sorgen!

Die Gemeinschaft und die Mithilfe im letzten Jahr waren sensationell! Unglaublich viele Mitbürger haben in irgendeiner Weise dieses Projekt unterstützt.

Der Bau wurde professionell von Dietmar Winkler (Sbg. Wohnbau) geleitet und vom heimischen Generalunternehmen Kaiserer Bau GmbH ausgeführt. Auch unsere Eigenleistungen wurden fachgerecht durchgeführt und sind unfallfrei über die Bühne gegangen. Nochmals vielen Dank an meine Mannschaft und alle, die sich am Bau tatkräftig beteiligt haben! So kamen ca. 2000 Arbeitsstunden und an die 100.000.-- Euro aus der Kameradschaftskassa und Bausteinspenden für die neue Einsatzzentrale zusammen.



Februar 2013

Notruf Feuerwehr
122

BAUSTEINAKTION

Ein riesengroßes Dankeschön aber auch für die Unterstützung unserer Bausteinaktion! Die Beteiligung war sensationell und es waren auch sehr viele „große Bausteine“ dabei. Jeder Euro hat uns sehr geholfen und wurde zweckgebunden für die Einsatzzentrale ausgegeben! Die große Spendenbereitschaft ist sicher ein Zeichen, dass Ihr alle hinter uns steht und für uns ein Auftrag, für Euch da zu sein!

EINWEIHUNGSFEST

So ein gelungenes Werk muss auch gebührend eingeweiht werden! Das ist mit dem großartigen Einweihungsfest vom 3. bis 5. August wahrlich geschehen. Der Bürgermeister nannte es in seiner Aussendung ein „Fest der Superlative“ – dieses Kompliment geben wir gerne an alle Helfer weiter.

Ein paar Fakten zum Fest:

- 74 teilnehmende Vereine mit ca. 1250 Personen
- 70 Ehrendamen
- ca. 250 Helfer
- 111 Faß Bier wurden angeschlagen das entspricht mehr als 11.000 Halben
- über 4000 Essen wurden von unserem Haubenkoch Fuchs Johann und seinem Team zubereitet

Zum Schluss möchte ich mich noch bei unserem Bürgermeister **Robert Reiter** und der Bergrettung Rauris mit dem Ortstellenleiter **Wolfgang Rohrmoser** für die wirklich gute Zusammenarbeit bedanken! ■

Euer Kommandant OBI Herbert Mühlthaler

DER WÖRTHNER FLORIAN

Brandgefahr für Bauernhaus am 6. April 2012

Kaminbrand beim Thomer / Seidlwinkltal

Kaminbrände stellen immer wieder eine große Gefahr für das betroffene Objekt selbst aber auch für die umliegenden Gebäude und angrenzende Wälder durch Funkenflug dar!


Ein verstopftes Ofenrohr erforderte diesen Feuerwehreinsatz. Aufgrund der raschen Alarmierung der Feuerwehren Wörth und Rauris konnte der notwendige Brandschutz hergestellt werden. Der Rauchfang und das Ofenrohr wurden wieder frei gemacht und

im Gebäude mit der Wärmebildkamera Kontrollen der Tramdecken und Holzverkleidungen vorgenommen. Dies sind äußerst wichtige Vorsichtsmaßnahmen zur Entdeckung verborgener und gefürchteter Schwelbrände, die oft stundenlang bis zum offenen Ausbruch dahinglimmen können.



Kurt Schwaiger und Stefan Pirchner bei der Sichtkontrolle

Notruf Bergrettung

 **140 oder 112**

8. April 2012

Fahrzeugbergung aus dem Teufenbach



Ein Fahrzeug machte sich aufgrund eines technischen Defekts selbständig und rollte unbesetzt rückwärts in den Teufenbach im Hüttwinkeltal. Aufgrund der vorsichtigen Bergung konnte es nahezu unbeschädigt herausgezogen werden.



Murenabgang im Hüttwinkeltal am 25. Juli 2012

Mehrere Fahrzeuge von Mure erfasst!

Nicht schlecht staunten einige Schwammersucher, als sie zu ihren Fahrzeugen zurückkehrten. In der Nähe des Lohninger Steinbruchs ging in den Schreibergraben eine Mure auf die Hüttwinkelstraße nieder. Drei Fahrzeuge waren neben dem Graben bei einer Brücke abgestellt und wurden von der Mure erfasst. Eines wurde von den Geröllmassen gegen eine darunterliegende Baumreihe gedrückt. Die Straße war für die Zeit der Aufräumarbeiten unpassierbar. Wir übernahmen die Bergung der Fahrzeuge und Reinigung der Straße. Die Firma Rauriser Natursteinzentrum stellte ihre Schwerfahrzeuge zur Verfügung.



Feuerwehr Notruf: 1 2 2
Hinweis: Haus- und Hofnamen bei der Alarmierung angeben!

Die Hüttwinkelache wurde durch die Mure aufgestaut!

Kuh drohte in Schlammloch zu versinken!

Tierrettung oberhalb des Krämerhäuslgutes / Bucheben



Eine große Herausforderung für die eingesetzte Mannschaft bei widrigsten Witterungsbedingungen!

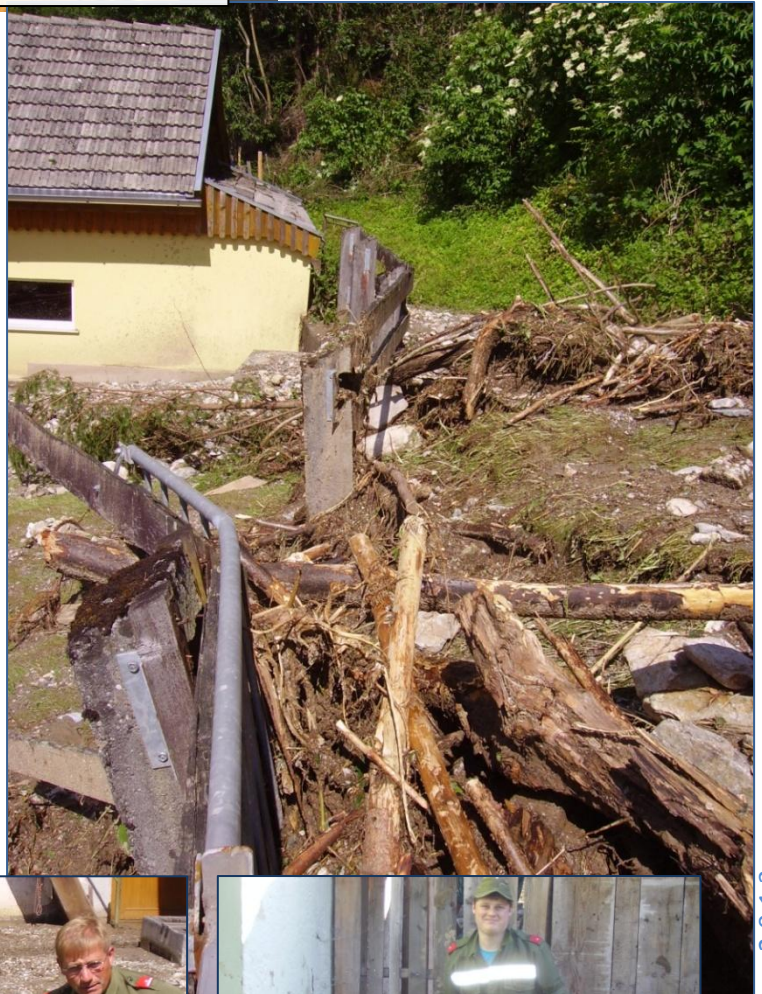
Eine Kuh rutschte am 11.9.2012 oberhalb des Krämerhäuslgutes in ein Schlammloch und drohte zu versinken. Im unwegsamen und aufgeweichten Gelände konnte in den Nachtstunden keine Seilwinde montiert werden - reine Muskelkraft der 17köpfigen Einsatzmannschaft war daher gefordert, um das mehrere hundert Kilo schwere Tier mittels Rundschlingen und Seilen zu befreien.

Ein herzliches „Danke“ an die Bauersleute für die großzügige Spende!

Feuerwehren helfen zusammen!

Katastrophenhilfeinsatz in Taxenbach

Aufgrund starker Regenfälle und Hagel kam es am Abend des 21. Juni 2012 im Gemeindegebiet von Taxenbach zu zahlreichen Überflutungen und Vermurungen. Besonders betroffen war auch der Ortsteil Högmoos. Viele Wege, Zufahrten und Straßen mussten von Geröll freigemacht und Keller ausgepumpt werden – auch die Hauptschule war arg betroffen. Zu den Aufräumarbeiten am folgenden Tag wurden auch wir zur Unterstützung angefordert. Uns wurde ein kleines Holzhaus im Ortsteil Höf zugewiesen, welches wir gemeinsam mit den Kameraden aus Eschenau wieder von Dreck und Schlamm befreiten.





Februar 2013

Ein fulminantes dreitägiges Einweihungsfest konnten wir gemeinsam mit der Bergrettung Rauris nach einer intensiven Vorbereitung dank der großartigen Unterstützung unserer Bevölkerung auf die Beine stellen. Spitzenunterhaltung vom Feinsten mit den „Grubertalern“ war am Freitag angesagt. Am Samstag, dem „Tag der offenen Tür“ konnten wir unserer Bevölkerung das neue Haus und unsere Fahrzeuge und Ausrüstung präsentieren. Das tolle Rahmenprogramm bot vieles für Groß & Klein. Unterstützt wurden wir dabei auch von der Freiwilligen Feuerwehr Zell am See mit ihrer Leiter, von Richard Höller aus Embach mit seinem Feuerwehr-

oldtimer, den Bogenschützen Rauris und der Raiffeisenbank Rauris mit ihrer Hupfburg – herzlichen Dank dafür! Natürlich haben auch die Bergrettungskameraden und wir verschiedene Spiele veranstaltet! Höhepunkte waren die Fahnenweihe unserer Bergrettungskameraden sowie die Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges. Die Trachtenmusikkapelle Rauris stimmte zum gemütlichen Abend im trockenen Festzelt mit dem „Spatzen-sound“ ein. Unsere Kameraden aus Rauris übernahmen die Verkehrsregelung – vielen Dank für's Durchhalten bei diesem S..wetter!



Sichtlich gut gelaunt: unser Bürgermeister Robert Reiter und Landeshauptmannstellvertreter Wilfried Haslauer

Am Sonntag galt es dann die letzten Kräfte zu mobilisieren. Die Putztrupps hatten bereits in aller Früh alles wieder auf Vordermann gebracht. An den Getränkeausgabestellen, in der Küche und an der Labstelle beim Ager wurde wieder „aufmagaziniert“, die neuen Tischreservierungen für die Vereine vorbereitet, die Verkehrsschilder kontrolliert und wieder aufgestellt, die Tagesabrechnung in den frühen Morgenstunden noch fertiggemacht, das Wechselgeld für die Kellner/innen wieder hergerichtet und vieles mehr. Zuhause wurden nicht nur die Pferde der Schnalzer und Feuerwehrkutsche herausgeputzt. Auch unsere Ehrendamen und Marketerinnen waren wieder eine Augenweide für die Vereine und vielen Festbesucher. Noch schnell die Spuren der vergangenen Nächte aus dem Gesicht gewischt und zur Begrüßung der eintreffenden Vereine beim Ager wieder aufgestellt. Der Sonntag machte seinem Namen alle Ehre und erwartete uns mit herrlichem Sonnenschein. So stand dem krönenden Abschluss unseres Festes mit der Einweihung des Feuerwehrhauses nichts mehr im Wege.

Es war schon sehr bewegend zu sehen, wie viele Feuerwehren, Bergrettungsstellen, Musikkapellen und örtliche Vereine uns mit ihrem Besuch die Ehre erwiesen und unser Fest zu dem machten, was es sein sollte: ein Fest für das ganze Tal! Be-

sonders haben wir uns auch über unsere Ehrengäste, allen voran unsere Landeshauptfrau **Gabi Burgsteller** und Stellvertreter **Wilfried Haslauer** gefreut.

Ein Fest dieser Größenordnung kann nur gelingen, wenn alle zusammenhalten und an einem Strang ziehen. Ein großer Dank gebührt auch den verständnisvollen Nachbarn, die sicher auch nur kurze Nächte hatten. Parkplätze sind immer Mangelware – danke daher an die Grundbesitzer, die uns ihre Flächen zur Verfügung stellten. Ein großes Lob auch an die Firma **Rauriser-Taxi-Busreisen-Plössnig** für den reibungslosen Bustransfer – es hat wie immer alles bestens geklappt!

Besonders haben wir uns natürlich auch über die erhaltenen Aufmerksamkeiten gefreut. So haben uns z. B. die Kameraden aus Bad Aussee einen



Eine Pferdeliebhaberin: Landeshauptfrau Gabi Burgstaller mit den prächtigen Noriker Pferden der Schnalzergruppe

schönen Salzstein überreicht. Von unseren Freunden der Berufsfeuerwehr Frankfurt wurden wir wieder zu einem Besuch eingeladen – diesmal soll das neue Brandhaus getestet werden! Herzlichen Dank alles für's Kommen und wir freuen uns schon auf einen Gegenbesuch!

Zum **Fest nach dem Fest** am 31.8.2012 sind dann auch viele der Helfer und der am Bau beteiligten Firmen gekommen und wir konnten uns bei hervorragender Bewirtung durch unseren echten Haubenkoch Gregor Langreiter mit Anita und Team vom Gasthof Gusto verwöhnen lassen!



Neue Einsatzzentrale für Feuerwehr und Bergrettung

Am 30. Mai 2011 stand der erste Bagger auf der Baustelle zur Errichtung der neuen Einsatzzentrale. Die Baumaßnahmen wurden von unserem heimischen Generalunternehmer, der Fa. **Kaiserer Bau GmbH** durchgeführt. Nachdem der Rohbau noch vor dem Winter fertiggestellt wurde, konnte über den Winter der Innenausbau starten. Ab dem Frühjahr wurde dann auch im Außenbereich weitergearbeitet, der alte

Trafo abgetragen und Mitte des Jahres 2012 der Bau zeitgerecht fertiggestellt.

Allen beteiligten Firmen sei an dieser Stelle nochmals für die gute fachliche Ausführung gedankt. Besonders auch dem Projektmanagement der **Salzburg Wohnbau, Hr. Dietmar Winkler** für das stets offene Ohr bei der Besprechung verschiedenster Probleme.

FUNKTION	FIRMA
BAUHERR	Marktgemeinde Rauris Immobilien KG, Marktstraße 30, 5661 Rauris
PROJEKTMANAGEMENT ÖRTLICHE BAUAUFSICHT	Salzburg Wohnbau GmbH, Bruno-Oberläuter-Platz 1 5033 Salzburg
ARCHITEKT	Arch. Resmann & Schindlmeier ZT-GmbH, Kreuzbründlgasse 1A, 5020 Salzburg
BAUPHYSIK	Dipl. Ing. Reiner Rothbacher, Am Schilf 15, 5700 Zell am See
HAUSTECHNIK-SANITÄR	Ingenieurbüro Stefan Hinterecker, Rainerstraße 32, 5310 Mondsee
ELEKTRO	TAP Technische Anlagen Planungsteam GmbH, Salzachtal-Bundesstr. 13, 5702 Zell am See

AUSFÜHRENDE FIRMEN

GEWERK	FIRMA
BAUMEISTER / TEILGENERAL- UNTERNEHMER, ABBRUCH, FLIE- SEN, NATUR-/KUNSTSTEIN, TRO- CKENBAU, ESTRICH, MALER, AUS- SENANLAGEN, GÄRTNER	KAISERER BAU GmbH, Oberer Markt 19, 5661 Rauris
ZIMMERER	Holzartist Rasser GmbH, Oberer Markt 7, 5661 Rauris
DACHDECKER / SPENGLER / ISOLIE- RER, SCHWARZDECKER	Spenglerei Rathgeb GmbH, Hundsdorfweg 5, 5661 Rauris
SCHLOSSER	Schlosserei Flatscher, Sonnstraße 3, 5710 Kaprun
BAUTISCHLER – INNENTÜREN	Tischlerei Gerstgraser, Hüttwinklstraße 47, 5661 Rauris
BAUTISCHLER – FENSTER & TÜREN	Fenster + Technik GmbH, Wiener Bundesst. 82, 5300 Hallwang
FUSSBÖDEN	Raumausstattung Sommerer GmbH, Raiffeisenstr. 16, 5671 Bruck/Glknstr.
GLASER	Fenster + Technik GmbH, Wiener Bundesst. 82, 5300 Hallwang
ERDUNG / BLITZSCHUTZ	Elektrotechnik Gerstgraser GmbH, Marktstraße 21, 5660 Taxenbach
SCHLIESSANLAGE	Assa Abloy, Ischlerbahnstr. 15, 5020 Salzburg

Februar 2013
Besonders hervorzuheben ist natürlich auch die unentgeltliche Leistung vieler freiwilliger Helfer und Kameraden von Feuerwehr und Bergrettung, die zum Gelingen dieses Werkes entscheidend beigetragen haben. Von Seiten der Feuerwehr möchten wir besonders die Kameraden **Christian Rainer** (Elektrotechnik) und **Anton Rainer** (Malarbeiten) hervorheben, die besonders viele Stunden geleistet haben. Auch Gerätebeistellungen durch die **Fa. Sommerbichler Transporte** waren sehr hilfreich!



Neues Tanklöschfahrzeug in Dienst gestellt!



Nach 30 Jahren Dienst war unser altes Tanklöschfahrzeug auszutauschen. Auch hier hat der Zahn der Zeit seine Spuren hinterlassen. Das neue Fahrzeug führt wieder 3.000 Liter Löschwasser sowie die Ausrüstung von 3 Atemschutzleuten für den effektiven ersten Löschangriff mit sich. Neben Stromerzeugern und vielen anderen technischen Geräten ist auch eine 14 m Leiter an Bord.



Technische Details:

- > Antrieb 4x4 Allrad
- > 12 Gang automat. Getriebe
- > Länge 7,20 m
- > eingebauter Lichtmast
2x2000 Watt Scheinwerfer
- > eingebaute Pumpe
mit einer Förderleistung von 2000 Liter Wasser in der Minute

*Peter und Rupert Oberlechner, Fahrmeister
Stefan Pirchner und Peter Stöckl (v.l.n.r.)*



Neue Schnapspanzei

Rechtzeitig zur Einweihungsfeier wurden auch die zwei neuen Schnapspanzei fertig. Ein herzliches DANKE an die Sponsoren **Michael Oberlechner** und **Traudi Riess**. Die künstlerische Bemalung wurde von unserem Kameraden und Malermeister **Horst Sommerer** vorgenommen. Auch unsere Marketenderinnen freuen sich riesig über die wunderschönen Panzei!



*Horst Sommerer,
Traudi Riess,
Ulli Burgschaiger,
Tamara Frandl
Michael Oberlechner
und Herbert Mühlthaler (v.l.n.r.)*





Alarmübung "Myslikhaus"

DER WÖRTHER FLORIAN



Zu einer groß angelegten Alarmübung rückten wir am 28. Oktober 2012 zum sog. Myslikhaus im Ortszentrum von Wörth aus. Da fast 40 Kameraden an der Übung teilnahmen, mussten einige sogar zu Fuß zum nahegelegenen Übungsobjekt gehen! Angenommen wurde ein Brand in der Tiefgarage. Die Alarmierung wurde von einer Hausbewohnerin über Telefon-Notruf 122 direkt an die Landes-Alarm- und Warnzentrale (LAWZ) in Salzburg durchgeführt, die dann Sirenen-, Handy- und Pager-Alarm auslöste. Durch die starke Rauchentwicklung mussten einige Personen über die 14 Meter Schiebeleiter gerettet werden. Ein Atemschutztrupp führte mittels Wärmebildkamera die Menschenrettung und Brandbekämpfung in der Tiefgara-





ge durch. Gleichzeitig wurde auch die Wasserversorgung über die Seidlwinklache beim Standwirt aufgebaut.



Die Saugstelle beim Standwirt wird eingerichtet



Kamerad Johann Gainschnigg und Übungsleiter Herbert Mühlthaler



Atemschutztrupp bei der Personenrettung

Besonders freut uns natürlich immer wieder, wenn fachkundige Kameraden der Reserve unsere Übungen beobachten.



Derartiges Schuhwerk ist nicht ungefährlich für unsere Schläuche ;-)



Verkehrsregelung durch Paul Huber



Im Anschluss gab es für die Teilnehmer und Darsteller einen heißen Leberkäs

DER WÖRTHNER FLORIAN



Wichtige Sirene für die Feuerwehr und den Zivilschutz wurde erneuert

Sirenenmontage am „Kalsner Bühel“

Im Herbst 1982, also vor 30 Jahren wurde die Sirene am „Kalsner Bühel“ verkabelt und neu errichtet. Die Steuerung war im alten Feuerwehrhaus untergebracht. Da der A-Mast bereits „angezeckt“ war, musste eine neue Sirene errichtet werden. Wir bedanken uns besonders beim Grundbesitzer **Josef**



Steger für die Bereitstellung seines Grundstückes. Der Standort am „Kalsner Bühel“ ist ideal, da damit nicht nur die Feuerwehrkameraden im Forster- und Seidlwinkltal den Alarm hören können, sondern auch die Bevölkerung im Zivilschutzfalle bestens gewarnt werden kann.

Zivilschutzsignale:

- > **Warnung:** 3 Min. Dauerton
- > **Alarm:** 1 Min. auf- u. abschwel-
lender Heulton
- > **Entwarnung:** 1 Min. Dauerton

Verhaltenshinweise finden sich auf unserer Homepage www.ff-woerth.rauris.net unter „Nützliches“!

Aus- und Weiterbildungskurse an der Landesfeuerweherschule

Von folgenden Feuerwehrleuten wurde letztes Jahr die „Schulbank“ gedrückt und einige Zeit auf dem Übungsgelände der Feuerweherschule in Salzburg verbracht:

Grundausbildungslehrgang (3 Tage): Andreas Pessentheiner, Daniel Winkler, Pascal Langreiter

Funklehrgang (2 Tage): Johannes Huber, Mike Oberlechner

Atemschutzlehrgang (2 Tage): Rupert Oberlechner, Lukas Sommerer

Maschinistenlehrgang (3 Tage): Hubert Pfisterer

Fortbildungslehrgang 1 (5 Tage): Friedrich Gerstgraser

Herzlichen Dank für die Bereitschaft zur Weiterbildung! Besonderer Dank auch an die Arbeitgeber, die den dafür notwendigen Urlaub zu den fixen Terminen gewährt haben! Ein besonderer Dank gilt auch dem Lehrpersonal an der Feuerweherschule, das ihr Wissen in hervorragender Weise vermittelt und so für interessante und lehrreiche Kurse sorgt.

Feuerlöscher Überprüfungsaktion!

Feuerlöscher sind äußerst wichtig für eine effektive Bekämpfung von entstehenden Bränden. Sie gehören daher regelmäßig überprüft (siehe Pickerl am Löscher) – denn nur funktionierende Geräte sind einsetzbare Geräte! Die Firma **Florian Feuerschutz** führt am **Samstag, 16.3.2013** im Feuerwehrhaus Wörth von **9 – 13 Uhr** eine Feuerlöscherüberprüfung durch.



Funkleistungsbeiwerb



Der Funkbewerb ist kein Mannschaftsbewerb sondern ein Einzelbewerb, beim dem der jeweilige Teilnehmer ganz auf sich allein gestellt ist. Für Feuerwehrleute, die an Teamarbeit gewöhnt sind, ist das eine zusätzliche Herausforderung. Auch dieses Jahr konnten wieder alle unsere Teilnehmer erfolgreich den Bewerb bewältigen. Wir gratulieren: **Thomas Burgschwaiger, Friedrich Gerstgraser und Bernhard Pirchner** (Bewerb Bronze) sowie **Markus Lechner und Rupert Oberlechner** (Bewerb Silber).



Atemschutzleistungsbeiwerb

Schweißtreibende Vorbereitungen sind notwendig um das nötige Können für diesen anspruchsvollen Bewerb verinnerlicht zu haben. Unsere Kameraden **Alexander Abfalter, Andreas Jäger und Christof Sommerbichler** stellten sich dieser Herausforderung und konnten unter fachkundiger Anleitung unseres Atemschutzwarts **Markus Aigner** den Bewerb am 13.10.2012 in Salzburg erfolgreich bewältigen. Wir gratulieren sehr herzlich – auch unserem Atemschutzwart, der die Ausbildung zum Bewerter erfolgreich ablegte!



Personelles

Gleich sechs Neuzugänge konnten wir vergangenes Jahr verzeichnen: **Markus Groder, Otmar Huber jun., Daniel Lechner, Thomas Sommerer, Simon Zur Jakobsmühlen und Alexander Reisinger** sind der Feuerwehr beigetreten. Wir wünschen ihnen eine interessante Feuerwehrtätigkeit und vor allem gute Kameradschaft in unserer Wehr!

Die Kameraden **Andreas Ager, Friedrich Pirchner, Johann Pirchner und Georg Winkler** sind in den Reservestand übergetreten. Wir danken ihnen sehr herzlich für die geleistete Arbeit und freuen uns weiterhin auf ihre tatkräftige Unterstützung bei Ausrückungen, Festlichkeiten oder Katastrophenfällen.



Besonders bedanken möchten wir uns auch bei den Kameraden **Johann Gainschnigg und Oberlechner Schurl**, die jeden Samstag die Sirenenrückmeldung durchführen und auch rund ums Haus schauen, dass es sauber ist.

Mit einem weinenden Auge haben wir unsere langjährige Marketenderin **Conny Moser** anlässlich unserer Weihnachtskommandositzung am 21.12.2012 verabschiedet. Sie hat uns über 10 Jahre bei feierlichen Ausrückungen begleitet und tatkräftig bei allen Festen unterstützt. Wir danken dafür sehr herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie alles Gute.



Unsere Marketenderinnen: Conny Moser, Tamara Frandl, Anna Hauser und Melanie Egger; nicht im Bild: Ulli Burgschwaiger; Herrn im Hintergrund: Kurt Schwaiger und Herbert Mühlthaler



Der aktuelle Sicherheitstipp

Photovoltaikanlagen

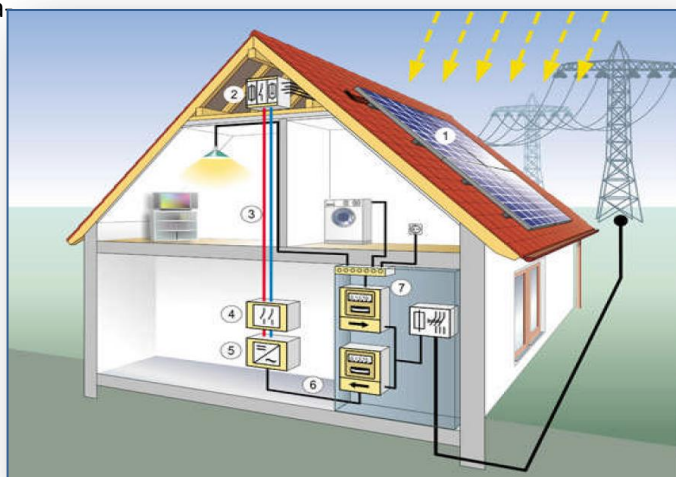


Immer häufiger werden neben Solaranlagen auch Photovoltaikanlagen (PV-Anlagen) an oder auf Gebäuden oder auch freistehend installiert. Sie dienen der Stromerzeugung aus Sonnenenergie. Bemerkenswert ist, dass die Anlagen auch bei wolkenverhangenem Himmel elektrische Spannung erzeugen. Sogar bei der Bestrahlung mit z. B. Halogenscheinwerfern in der Nacht können hohe Berührungsspannungen auftreten!

Das bedeutet, dass bei jeder Lichteinwirkung auf die PV-Module sofort Spannung anliegt, die je nach Größe der Anlage bis zu 1.000 Volt Gleichspannung betragen kann.

Neben der Stromunfallgefahr besteht auch die Möglichkeit, dass bei starken Stürmen die Konstruktion vom Dach gerissen wird. Sollte der Wechselrichter im Keller montiert sein, ist dies z. B. bei einer Überflutung zu berücksichtigen!

Auch bei einem Feuerwehreinsatz verlangen dies Risiken erhöhte Vorsicht und besondere Einsatzmaßnahmen: So ist von spannungsführenden Teilen ein Abstand von mindestens einem Meter einzuhalten. Bei einem Löschangriff ist bei Sprühstrahl mindestens ein Meter, bei Vollstrahl mindestens 5 Meter Abstand notwendig, um vor einem Stromschlag sicher zu sein! Überflutete Anlagenteile dürfen keinesfalls betreten werden.



Information an geeigneter Stelle anbringen

Beim Hauptzugangsweg der Feuerwehr muss ein Hinweisschild über das Vorhandensein einer PV-Anlage gut ersichtlich angebracht sein. Weiters muss in geeigneter Weise in der Nähe des Hinweisschildes auch eine Auskunft über Art und Lage der Freischalteneinrichtungen, Standorte der Wechselrichter, Leitungsführung zwischen Photovoltaikmodulen und Wechselrichtern sowie Mindestabstände zu stromführenden Teilen der Anlage vorhanden sein. Weitere Details sind auf unserer Homepage unter der Rubrik „Nützliches“ zu finden.

DER WÖRTHER FLORIAN

Wörther Feuerwehrrfaschingsball

Viel Spaß und gute Unterhaltung ist zum Höhepunkt der Faschingszeit am **11 Februar 2013** beim Platzwirt garantiert. Ein besonderer Dank unseren Sponsoren: **Rauriser Hochalmbahnen, Waldalm und Naturfreundehaus Kolm Saigurn.** Es gibt wieder Sachpreise für alle Maskierten! Für gute Unterhaltung sorgen

„Die Hinterlechner“. Nützt unseren Zubringer- und Heimfahrdienst durch Taxi und Busreisen Plossnigl! ■



Gefahrenhinweis

Hackschnitzel-Lagerräume

In Lagerräumen für Hackschnitzel und Holzpellets kann es zu einer gefährlichen Giftgasentwicklung kommen!



Kohlenmonoxid (CO) ist ein farb- und geruchloses Gas und kann binnen Sekunden tödliche Vergiftungen hervorrufen. Es ist geringfügig leichter als Luft und steigt nur äußerst langsam nach oben. Durch das Gift wird der Sauerstofftransport im Blut behindert, was zum Tod durch Erstickung führt. Symptome einer leichten Vergiftung sind Kopfschmerzen, Schwindel und grippeähnliche Erscheinungen. Das giftige Gas oder Sauerstoffmangel kann auch bei der Lagerung von Hackschnitzeln und Holzpellets entstehen – daher ist besondere Vorsicht in derartigen Lagerräumen geboten! Folgende Sicherheitshinweise sollten daher unbedingt beachtet werden:

	<p>Türen verschlossen halten. Zutritt nur für Befugte unter Aufsicht einer außerhalb des Lagerraums stehenden Person.</p> <p>Rauchen, Feuer und andere Zündquellen sind verboten!</p> <p>Lebensgefahr durch geruchloses Kohlenmonoxid sowie durch Sauerstoffmangel</p> <p>Vor Betreten für ausreichend Belüftung sorgen – während des Zutritts die Tür geöffnet halten.</p> <p>Verletzungsgefahr durch bewegliche Teile.</p>		<p>Befüllung unter den vom Heizungsinstallateur und Pellets-/Hackschnitzellieferanten vorgegebenen Bedingungen durchführen lassen.</p> <p>Pellets/Hackschnitzel vor Feuchtigkeit schützen.</p> <p>Dauerhafte Belüftung des Lagerraums über Lüftungsdeckel (Öffnung in Außenmauer) sicherstellen.</p>
--	--	--	--

Sollte es zu einem Unfall kommen, dann umgehend die Feuerwehr alarmieren und darauf hinweisen, dass es sich womöglich um einen Giftgasunfall handelt. Mit dieser Information können wir bereits bei der Anfahrt einen Atemschutztrupp ausrüsten und eine notwendige Belüftung der Räume vorbereiten.

Spende der Rauriser Bäuerinnen

Die Bäuerinnen Rauris haben uns eine großzügige Spende von € 1.000,- überreicht. Wir bedanken uns sehr herzlich für diese großartige Unterstützung!

